

VORSTELLUNG DES BILDUNGSENTWICKLUNGSKONZEPTE

Christian Haubner-Reifenberg, Bildungskordinator

START

Guten Tag in die Runde

Ich will Ihnen heute kurz das Bildungsentwicklungskonzept vorstellen, vielleicht gibt es danach einen Austausch zum Thema.

Zum Einstieg drei kurze Sätze zum Thema Bildung:

„Wir können die Kinder nicht auf eine Welt vorbereiten, die es so nicht mehr gibt.“ (M. Sedlmeier)

„Bildung ist alles, was Du mehr weißt und kannst als bei Deiner Geburt“

„Bildung braucht alle“

KONTEXT

Der Landkreis ist seit 2016 Bildungsregion, durch einen Vertrag mit dem Kultusministerium.

Das Land stellt dafür eine halbe Lehrerstelle zur Verfügung: die Bildungskordinatoren.

Außerdem kostenfreie Unterstützung durch die Transfer Agentur Niedersachsen (Osnabrück)

Nach verschiedenen einzelnen Projekten, Plänen und Studien in diesem Bereich wird seit Frühjahr 2021 ein Konzept erstellt, mit dem die verschiedensten Bildungsträger und Bildungsthemen koordiniert und gesteuert werden. Dabei unterstützt uns die Transfer Agentur; bisher haben 4 Werkstätten stattgefunden, die Mitgestalter kommen aus den Bereichen Kita und Schule, Kultur, Naturschutz und Weiterbildung, dazu Eltern- und Schülervertretungen, und einige Leute vom Landkreis.

Die ausführliche Präsentation der TA zum bisherigen Prozess mit weiteren Informationen und grafischen Übersichten wird Ihnen mit dem Protokoll zugehen. (18 Seiten)

Vielleicht haben Sie schon die komprimierte Druckausgabe gesehen, die beim „Sammelsurium Bildungsschätze“ auf dem Tisch am Eingang liegt.

Wichtig ist mir, Ihnen einen ersten thematischen Einblick zu geben.

BILDUNGSBEGRIFF WAS IST BILDUNG?

Anlass für das BEK sind die gesellschaftlichen Veränderungen und die großen Krisen dieser Zeit. „Wir können die Kinder nicht auf eine Welt vorbereiten, die es so nicht mehr gibt.“ (M. Sedlmeier)

Soziale Verwerfungen, Klimakrise, Corona, Ukrainekrieg: alles stellt uns vor große Herausforderungen.

Die Frage dabei ist: Was brauchen junge Menschen und wir alle an Fähigkeiten und Kompetenzen, um mit den vielfältigen Problemlagen gut umgehen zu können?

Dazu gehört auch ein neues Bildungsverständnis

Bildungsbegriff (BNE...): alles was Du mehr kannst und weißt als bei Deiner Geburt

Weiter Bildungsbegriff- Inhalte

Es geht also nicht nur um die „formale“ Bildung, mit Kita, Schule, Ausbildung, Studium.

Als Anregung habe ich recht wahllos Gegenstände mitgebracht; vielleicht hat das schon die eine oder den anderen inspiriert. (auf dem Tisch am Eingang)

Zwei traurige Meldungen von gestern:

Ein 8-jähriges Mädchen war jahrelang zu Hause eingesperrt: es gab zum Beispiel an, dass es noch nie eine Wiese betreten oder einen Wald gesehen habe. Ganz zu schweigen von sozialen Kontakten; und Treppen steigen muss sie auch lernen. (7.11.2022, Sauerlandkurier)

Jedem fünften Kind wird nie vorgelesen (7.11.2022, Tagesschau)

Dabei ist Bildung gar nicht so kompliziert: Spazieren gehen der Vorlesen können fast alle.

Weiter Bildungsbegriff – Akteur*innen

Weit ist der Bildungsbegriff auch in Bezug auf die „Bildner“, die anderen etwas beibringen.

Sie haben ja alle Ihre Bildungsangebote, ob Zeltlager, Jugendfeuerwehr, Sportturnier oder offener Jugendtreff. Es geht auch noch „alltäglicher“: Nachbarn, Kolleginnen, hilfreiche Handwerker...

Eine große Aufgabe besteht darin, möglichst alle mit dieser weiten Bildungsidee zu erreichen.

Warum ist Bildung heutzutage so in der Diskussion?

Wir haben die sogenannte **Moderne** weitgehend hinter uns gelassen, die von Selbstverständlichkeiten, Institutionen, klaren Normen und Werten, festgeschriebenen vorgegebenen Rollen geprägt war. Auch die Bildung hatte ihre festen Institutionen, Rahmenbedingungen, Handlungsmuster.

In der **Postmoderne** kann sich jeder selbst definieren, immer wieder neu – und muss es teils auch.

Die Institutionen werden hinterfragt oder verlassen, das Individuum entscheidet, die Digitalisierung ermöglicht uns grenzenlose virtuelle Selbstverwirklichung.

Da ist es für die einzelnen schwierig, den Durchblick zu behalten und überall „gebildet“ zu sein.

Wie können wir in dieser Situation die Bildungsregion zukunftsfähig gestalten?

Es gibt schon Projekte und Vorgänge mit diesem weiten und nachhaltigen Bildungsbegriff:

- Bei der letzten Sitzung war das Thema Jugendrat
- In vier Schulen beteiligen sich Schülergruppen am Format „Klima Aktiv“, überlegen sich Umweltschutzprojekte und sollen dabei auch lernen, „politisch“ zu denken: Anträge stellen, Werbung betreiben, Unterstützung organisieren, mit Widerständen umgehen.
- Das Kultusministerium hat letztes Jahr den BNE-Erlass herausgegeben, BNE heißt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“: Mit den Schwerpunkten Partizipation, Nachhaltigkeit und Persönlichkeitsentwicklung zielt er in eine ähnliche Richtung wie das BEK.

BILDUNGSENTWICKLUNGSKONZEPT, DETAILS

Das Ziel ist es, gemeinsam ein Konzept zu entwickeln, das die Bildungsakteure vernetzt, die wichtigen Daten berücksichtigt und zugänglich macht und Ziele formuliert, die wir perspektivisch erreichen und die wir in nächster Zeit umsetzen wollen.

WELCHE ZIELE WERDEN MIT DEM BILDUNGSENTWICKLUNGSKONZEPT VERFOLGT?

Aus den bisherigen Werkstätten ergibt sich ein erster Entwurf zum BEK als Diskussionsgrundlage für die weitere Konkretisierung. Am Ende soll eine schriftliche Fixierung von Vision, Zielen und Maßnahmen im Bereich Bildung des Landkreises stehen.

Als bisherige Leitziele wurden festgehalten:

LEITZIEL 1: *Organisation eines Bildungsnetzwerkes mit adressatengerechten Themenschwerpunkten, das langfristig miteinander arbeitet.*

Klar gibt es schon viele Kooperationen, Gremien und damit verbundene Termine. Wenn Bildung alle angeht und in diesen krisenhaften Zeiten an Bedeutung gewinnt, müssen wir versuchen, gemeinsam die Bildungslandschaft zu gestalten

LEITZIEL 2: *Transparenz herstellen über Bildungsakteur:innen und -angebote sowie Zielgruppen.*

Es entsteht eine Übersicht über die Bildungslandschaft im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Die Angebote sind adressatengerecht ausgestaltet, Erwartungen der Zielgruppe werden erfasst und einbezogen.

Das soll einerseits über die Vernetzung geschehen, andererseits mit Informationen, Daten, Karten, die übersichtlich, aktuell und leicht zu finden sind.

LEITZIEL 3: *Datenbasis herstellen und nutzbar machen.*

Auf Basis einer quantitativen und qualitativen Angebots- und Bedarfsanalyse sowohl im frühkindlichen und schulischen als auch im freizeitpädagogischen Bereich wird eine Landkarte der Bedarfe erstellt.

Da haben wir noch einiges vor... Andererseits gibt es schon Daten, teils durch die ganz normale Dokumentation, von Verwaltungsvorgängen, Schulleistungen etc., teils durch Umfragen und Studien: ctc, Sozialraumanalyse, KECK-Atlas (LK seit 2015), Schülerbefragung zu Mobilitätswünschen, Umfrage des KSR zur Digitalisierung (3/2021), Berichte der Erziehungsberatungsstelle und vieles mehr.

Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir:

- Flexibilität statt Schubladen
- Das Schaffen und Teilen von Ressourcen
- Initiativen, bei denen die Zielgruppen mitgestalten, was passieren soll.

Das sind die **Handlungsfelder**, die bei der Auftaktwerkstatt festgelegt wurden; es kann aber ständig Ergänzungen geben:

Digitalisierung	Vision, Ziele und Bildungsbegriff	Sozialkompetenz
Gesundheit, Ernährung und Sport	Inklusion	Nachhaltigkeit und BNE

Infos

Manuskript, mündlicher Vortrag in Details abweichend

Mailadresse Bildungskoordination: 40.Bildungsbuero@luechow-dannenberg.de

Link zum BNE-Erlass, Download:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aktuelle_erlasse_und_gesetze/erlass-bildung-fur-nachhaltige-entwicklung-bne-an-offentlichen-allgemein-bildenden-und-berufsbildenden-schulen-sowie-schulen-in-freier-tregerschaft-199018.html